



01. Juli 2020

Liebe Eltern,

Ein in jeder Hinsicht außergewöhnliches Schuljahr geht zu Ende. Der Lockdown und die Einschränkungen wegen des Coronavirus haben das gewohnte Schulleben völlig auf den Kopf gestellt. Von einem Tag auf den anderen war kein Präsenzunterricht mehr möglich. Unsere Kinder mussten nun zu Hause mittels Fernunterricht lernen. Dies hat allen Beteiligten, den Schülerinnen und Schülern, der Schulleitung und den Lehrerinnen und Lehrern und uns Eltern sehr viel abverlangt. Es war und ist eine große Herausforderung für die gesamte Schulgemeinschaft, den bisher gewohnten Präsenzunterricht in einer neuen Form abzuhalten. Der Schulleternbeirat hat während der gesamten Zeit intensiv mit der Schulleitung in Kontakt gestanden und gemeinsam an konstruktiven Lösungen zur Verbesserung des Fernunterrichts gearbeitet. Seit Mai musste dann zusätzlich noch Präsenzunterricht gestemmt werden, mit all den damit verbundenen Herausforderungen das Hygienekonzept umzusetzen. Der Schulleternbeirat möchte deshalb der Schulleitung und dem Lehrerkollegium und Ihnen als Eltern für ihren Einsatz sehr herzlich danken. Dennoch sind noch weitere Anstrengungen notwendig, um auch für die Zukunft gut gerüstet zu sein, sollte es wegen des Infektionsgeschehens erneut zu einer ganzen oder teilweisen Schulschließung kommen. Deshalb hatten wir als SEB zusammen mit der Schulleitung Sie vor kurzem gefragt, wie die digitale Ausstattung zuhause und deren Verfügbarkeit für den Schulunterricht aussieht. Gerne möchten wir Ihnen vor den Ferien noch die wichtigsten Ergebnisse der Umfrage aus Sicht des SEBs zurückmelden.

#### Zusammenfassung der Ergebnisse

- Die Umfrage wurde von 210 Schülern / Eltern beantwortet, was einer Beteiligung von knapp 50% entspricht.
- Geschätzt aus den Umfragewerten fehlen für die Schule ca. 60 Laptops, um allen Schülern ein Arbeiten am PC / Laptop / Tablet zu ermöglichen.
- Bis dato arbeiten 90% der Schüler\*innen zumindest teilweise mit Papier (+ Fotografieren / Scannen), 60% direkt am PC/Laptop, 15% tippen auf Touchscreens (Mehrfachnennungen möglich).
- 98% haben Breitband-Internet und zumindest ein Smartphone. Es gibt kaum grundsätzliche Bedenken in Sachen Datenschutz.
- Von den 210 Umfrageteilnehmern haben 172 bereits an Videokonferenzen teilgenommen, bei 115 Umfrageteilnehmern hat das auch gut geklappt. Technische Probleme wurden von 59 Teilnehmern berichtet, 38 Befragten wurde noch keine Konferenz angeboten.
- Es wurden sehr viele Kommentare per Freitext mitgeteilt, diese stehen der Schulleitung zur Verfügung.

#### Fazit des SEBs aus den Umfrageergebnissen und den Erfahrungen in der Corona-Zeit:

- Wir gehen davon aus, dass in der Umfrage technisch besser ausgestattete Haushalte überrepräsentiert sind.
- Flächendeckender Online-Unterricht am PC/Laptop mit der jetzigen Ausstattung ist noch Illusion. Telefon- oder Videokonferenzen per Smartphone müssten von der Ausstattung her

machbar sein.

- Der SEB schlägt vor, schnell zu klären, wie man das „Sofortausstattungsprogramm“ des Landes für das HBG nutzen kann, um die technische Ausstattung der Schüler auf ein Niveau zu bringen, dass Online-Unterricht jenseits E-Mail oder Smartphone-Videokonferenzen möglich wird.
- Der (planbare) Zeitpunkt des Eintreffens der Aufträge und klare Aufgabenstellungen und klare Abgabefristen sind für viele Eltern noch ein Thema.
- Die Arbeitsaufträge waren zum Teil zu umfangreich oder es waren teilweise zu viele Aufträge.
- Viele Eltern wünschen mehr Verbindlichkeit bei der Teilnahme am Online-Unterricht und die Verpflichtung, die Arbeitsaufträge auch zu bearbeiten und abzugeben.
- Der SEB wünscht sich, dass die Schule ein Konzept entwickelt, um unterschiedliche Lernfortschritte der Schüler während der Corona-Phase zu berücksichtigen.  
Wir haben Sorge, dass nach den Ferien einerseits durch lange Wiederholungsphasen Schüler frustriert werden und andererseits Schüler den Anschluss verlieren.
- Generell wird mehr Interaktion zwischen Lehrern und Schülern in Form von Videokonferenzen mit einem einheitlichen technischen System gewünscht.

Es gibt also aus Sicht der an der Umfrage teilnehmenden Eltern noch einiges zu tun, um auch digital gut unterrichten zu können. Der SEB wird sich weiterhin aktiv beim Thema Digitalisierung einbringen, um für das HBG weitere Verbesserungen, nicht zuletzt bei der Ausstattung, zu erzielen. Hier sind die Stadt Ludwigshafen als Schulträger und auch das Land gefragt. Deshalb stehen wir zum Thema Fernunterricht auch mit dem Landeselternbeirat in Kontakt. Das Thema Digitalisierung sollte auch nach dem Ende der Pandemie weiterhin eine hohe Priorität haben, um die Schule und unsere Kinder fit für die Zukunft zu machen.

Hoffen wir, dass mit dem Beginn des nächsten Schuljahres wieder Präsenzunterricht stattfinden kann und die Schülerinnen und Schüler in einer Gemeinschaft lernen können. Denn Schule ist ja viel mehr als Wissensvermittlung.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und schöne und erholsame Schulferien!

Ihr Schulelternbeirat des Heinrich-Böll-Gymnasiums

Bei Interesse können Sie sich über die Arbeit des SEB auf der Schulhomepage unter der Rubrik „Über uns – Schulelternbeirat“ informieren und uns gerne per Mail kontaktieren ([seb@heinrich-boell-gymnasium.de](mailto:seb@heinrich-boell-gymnasium.de))